

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Dienstag, den 17.04.2018**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:40 Uhr**
Ort, Raum: **Verein "Herz in die Hand" Reichenstr.
Fortsetzung im Rathaus, Rathaussaal, EG**

Sitzungsnummer: **SKS/004/2018**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Frau Christiane Claußen

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christian Hameister

Herr Hans-Georg Hartmann

Frau Peggy Wittig

Verwaltung

Frau Heike Krause

Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning

Herr Sven Thiel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Besichtigung Verein "Herz in die Hand"
- 2** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht Museumsarbeit 2017
Vorlage: 072/18/10
- 7** Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche
Vorlage: 007/18/30/01
- 8** Stand Spielplätze (Prioritätenliste investive Auszahlungen)
- 9** Situation Kindertagesstätten
- 10** Nutzung Kontorhaus, Fährweg 5
- 11** Anfragen
- 13** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 14** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 15** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Besichtigung Verein "Herz in die Hand"

Die Ausschussmitglieder treffen sich in der Reichenstraße 16, im Verein „Herz in die Hand“. Die Vereinsvorsitzende Frau Brinkmann stellt die Räumlichkeiten vor. Sie berichtet über die Arbeitsweise des Vereins, über seine Wünsche und Ziele, was schon erreicht wurde und darüber, welche Zielgruppen mit den Angeboten erreicht werden sollen.

Die Ausschussmitglieder konnten sich von ihrem Engagement überzeugen und sprechen sich für eine Unterstützung des Vereins aus.

zu 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dyrba eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Der Ausschuss ist mit 5 Mitgliedern anwesend und damit beschlussfähig. Herr Böning und Herr Thiel fehlen entschuldigt. Frau Dyrba begrüßt ganz besonders die jugendlichen Anwesenden.

zu 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Pamperin beantragt TOP 6 Bericht Museumsarbeit 2017 von der Tagesordnung zu nehmen. Die Berichtsvorlage war nicht verteilt worden.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Besichtigung Verein "Herz in die Hand"
- 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 7 Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche
Vorlage: 007/18/30/01
- 8 Stand Spielplätze
- 9 Situation Kindertagesstätten
- 10 Nutzung Kontorhaus
- 11 Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 12 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 15 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin berichtet, dass der Haushalt 2018 zum Landkreis Ludwigslust-Parchim zur Genehmigung geschickt wurde. Durch die Kreditaufnahme in Höhe von 1 Mio. Euro ist dieser genehmigungspflichtig.

Weiter berichtet Herr Pamperin zur Anfrage von Herrn Honisch aus der letzten Sitzung. Seine Anfrage betraf die Homepage der Stadt (einfacheres Einsehen der Tagesordnungspunkte und Niederschriften der Sitzungen) und wurde an den zuständigen Fachbereich Steuerung und Service weiter gegeben. Eine neue Internetseite ist in der Erarbeitung und soll im Sommer zur Verfügung stehen. Diese soll auch übersichtlicher gestaltet sein.

Zum beabsichtigten Umzug der Bibliothek in die Königstraße gab es den Beschluss der Stadtvertretung am 22.03.2018. Der Bürgermeister hat festgestellt, dass es einen neuen Eigentümer gibt, der auch Interesse an einer Vermietung hat. Jetzt muss dann anhand von Vorortterminen festgestellt werden, wie das Gebäude hergerichtet bzw. nutzbar für eine Bibliothek gemacht werden kann. Gegen Ende 2018 könnte die Miete dann als außerplanmäßige Ausgabe eingestellt werden. Frau Dyrba fragt nach einem Termin dazu. Der interne Plan der Verwaltung geht von einer Anmietung im IV/2018 aus. Die Prüfung der baulichen Voraussetzungen der alten Bibliothek für einen Umbau zum Hort muss ebenso erfolgen. Die vorliegende Kostenschätzung muss überarbeitet werden. Diese müsste bis Ende Juli 2018 vorliegen, da im September der Haushalt 2019 schon in den Fachausschüssen beraten werden soll. Frau Dyrba fragt, ob man sich die Räumlichkeiten ansehen kann. Der Mietvertrag muss in der Stadtvertretung beschlossen werden. Ziel ist der Bezug des Hortes im III. Quartal 2019.

Herr Hameister fragt, ob es angedacht ist, ein Konzept für die Bibliothek zu erarbeiten.
Herr Pamperin sagt, derzeit noch nicht, der Beschluss ist ja erst kürzlich gefasst worden.

Herr Pamperin teilt mit, dass die Anmeldezahlen für die neuen fünften Klassen der RTS jetzt feststehen. Die Kapazitätsüberschreitung wurde an das Schulamt gemeldet.

Zum Thema Überarbeitung Konzeption Jugendarbeit gab es jetzt die abschließenden Besprechungen und Treffen. Das Konzept ist fertig und soll dem SKS-Ausschuss am 12.06.2018 zur Vorberatung vorgelegt werden.

In der SVZ ist noch einmal ein Artikel zur Schulsozialarbeit an den Grundschulen erschienen. Noch ist keine passende Bewerbung beim IB Wittenburg eingegangen.

Der Direktor der Rudolf-Tarnow-Schule hat letzten Dienstag den Antrag auf Digitalisierung der Schule gestellt. Das betrifft im Wesentlichen die Ausstattung mit umfänglichen Tablets, Whiteboards und WLAN in allen Räumen. Herr Pamperin wird dem Schuldirektor mitteilen, dass in 2018 generell geprüft wird, ob die EDV der Stadtverwaltung weiterhin mit eigenem

Personal bearbeitet wird oder möglicherweise ausgelagert wird (siehe auch Ziel wesentliches Produkt 2018). Das wirkt sich dann entsprechend auf die Schule aus. Mit städtischem Personal kann diese beantragte Umrüstung derzeit auf keinen Fall geleistet werden. Für die Umrüstung des Schulzentrums Wittenburg beispielsweise waren in den Winterferien 25 Mitarbeiter der KSM im Einsatz, wie in der SVZ zu lesen war.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Dyrba wendet sich an die anwesenden Jugendlichen und fordert sie auf, ihre vorhandenen Fragen zu stellen. Herr Pamperin erklärt, dass Fragen zu den TOP s nicht später, sondern jetzt gestellt werden müssten.

Es ergeben sich Fragen der Jugendlichen (vom Gymnasium) zu verschiedenen Themen wie Jugendclub auf dem Bahnhof, Umbau Grundschule, Tagesordnung der Sitzungen.

Frau Wittig fragt die Jugendlichen nach dem Jugendparlament, welche Ideen stecken dahinter. Die Jugendlichen sagen, es soll ein Weg zur direkten Mitsprache sein. Sie sehen viele Dinge anders, als die Erwachsenen. Viele Jugendlichen gehen weg.

Frau Dyrba führt das Beispiel Skatpark an, es müssen Jugendliche da sein, die Begonnenes weiterführen.

Herr Hameister glaubt jedoch nicht, dass die Mehrheit der Jugendlichen so etwas wie den Skatepark haben will. Was wollen die Jugendlichen, ist die entscheidende Frage.

In diesen Ausschuss passt die Frage nach dem Umgang mit einem Jugendparlament gut rein.

Die Jugendlichen berichten, dass sie für dieses Jugendparlament gewählt werden müssen und einen Platz brauchen, wo sie aktive Mitsprache ausüben können. Jetzt zu Beginn finden sie Unterstützung in anderen Jugendparlamenten. Die Ausschussmitglieder sprechen ausführlich mit den Jugendlichen zu diesem Thema, zu Wünschen, Ideen und Vorstellungen. Derzeit gehören 10-15 Jugendliche zum festen Kern.

Herr Pamperin sagt, entsprechende Regelungen müssen dann gefunden werden, um die Mitsprache zu realisieren. Auch die Schülerinnen und Schüler der RTS müssen einbezogen werden.

zu 7 Entgeltordnung Naturerlebnisbad und Freizeitfläche Vorlage: 007/18/30/01

Frau Claußen findet gut, dass die Preise moderat erhöht wurden. Der Preis für die Benutzung der Relaxliegen ist ihr allerdings zu teuer.

Herr Pamperin sagt, die Einzelpreise für Kinder und Erwachsene sind so geblieben.

Frau Wittig beantragt den Punkt „Freizeitplatz, gestrichen wird: Bei Gruppen ab 10 Kinder hat insgesamt 1 Gruppenleiter freien Eintritt“ nicht gestrichen wird

Abstimmung 5/0/0

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt auf ihrer Sitzung am 26.04.2018 die Entgeltordnung der Stadt Boizenburg/Elbe zum Naturerlebnisbad und Freizeitplatz Boizenburg ab dem 01.05.2018

Abstimmungsergebnis: 5/0/0 mit geänderter Empfehlung des Ausschusses

Laut Vorlage: Freizeitplatz, gestrichen wird: Bei Gruppen ab 10 Kinder hat insgesamt 1 Gruppenleiter freien Eintritt

Empfehlung des Ausschusses: soll nicht gestrichen werden

zu 8 Stand Spielplätze (Prioritätenliste investive Auszahlungen)

Herr Pamperin sagt, dass es noch keinen neuen Stand gibt. Der Haushalt ist noch nicht genehmigt. Spielplätze gehören zum freiwilligen Bereich. Investive Ausgaben sind deshalb noch nicht möglich.

18 T€ stehen für den Buchenweg zur Verfügung und weitere 31 T€ (als investiver Rest aus 2017).

Frau Dyrba fragt, ob in Bahlen die Arbeiten am Spielplatz abgeschlossen wurden (Frau Poltier hatte hierzu in einer vergangenen Sitzung berichtet). Dazu kann Herr Pamperin keine Auskunft geben.

Frau Wittig fragt nach der Abarbeitung der Mängelliste.

Herr Pamperin sagt, dazu soll in Absprache mit dem Ausschuss Herr Kellermann am 12.06.2018 berichten. Die Aufträge sind im Oktober 2017 an den Bauhof gegangen. Herr Pamperin fordert von Herrn Kellermann einen Zwischenstand an.

Herr Hartmann macht den Vorschlag, es wie auf dem Bahnhof zu machen. Er guckt regelmäßig und meldet Mängel gleich an den Bauhof direkt. Frau Wittig widerspricht dem und sagt, die Mängel wurden ja gemeldet, aber es ist noch nichts passiert. Sie schlägt vor, dass die Mitarbeiter, die z.B. die Papierkörbe leeren, sich auch den Spielplatz ansehen könnten.

Herr Kellermann wird zur nächsten Sitzung eingeladen.

zu 9 Situation Kindertagesstätten

Frau Dyrba sagt, dass vor einiger Zeit eine Übersicht über die Auslastung der Kindertagesstätten per 31.12.2017 vorgelegt wurde.

Sie sagt, es gibt Situationen, die nicht zufrieden stellen, Plätze für Kinder werden gesucht. Die Ausschussmitglieder diskutieren diese Thematik. Frau Wittig berichtet, dass sie auch noch keine Zusage für einen Hortplatz für ihren Sohn hat.

Herr Pamperin sagt, Ende Mai sollte es noch einmal eine Abstimmungsrunde mit den Kitaleiterinnen über mögliche Doppelanmeldungen geben. Man muss im Gespräch bleiben. Frau Dyrba hätte gern eine Auslastungsliste der Kitas zum 31.03.2018.

zu 10 Nutzung Kontorhaus, Fährweg 5

Frau Dyrba berichtet, dass Herr Manuel Albrecht den Ausschussmitgliedern in einer vorherigen Sitzung eine Mappe für jede Fraktion übergeben hat.

Es gibt einen schriftlichen Antrag durch den Verein „Fair_bockt(!)“ an die Stadt zur Nutzung des ehemaligen Kontorhauses im Fährweg 5 als Jugend- und Kulturzentrum. Frau Dyrba verliest den Antrag. Weiter sagt Frau Dyrba, das Problem ist, dass das Kontorhaus verkauft werden soll. Den Grund dafür kann sie nicht verstehen, zumal immer Räume, besonders für Vereins- und Jugendarbeit, benötigt werden.

Herr Pamperin sagt, zu dem Antrag vom Verein ist in der Verwaltung noch keine abschließende Meinungsbildung erfolgt. Das Objekt wird bereits seit ca. 1,5 Jahren zum Verkauf angeboten.

Herr Hameister spricht sich dafür aus, dass der Ausschuss eine Empfehlung zum Nichtverkauf gibt und dem Antrag des Vereins positiv gegenübersteht.

Frau Claußen spricht sich auch gegen einen Verkauf des Objektes aus.

Der Ausschuss empfiehlt, dem Bürgermeister zu übermitteln, die Verkaufsaktivitäten zu stoppen und den Antrag von Fair_bockt(!) zu prüfen.

zu 11 Anfragen

Frau Clausen fragt, ob bekannt ist, dass in der Rudolf-Tarnow Schule fünf Fenster herausgefallen sind. Herr Pamperin wird die Anfrage weiterleiten.

Frau Dyrba sagt, dass es im Krankenhaus einen neuen Unfallchirurgen gibt und fragt ob die Stadt bei einer im Krankenhaus stattfindenden Vernissage miteinbezogen wird.

Frau Claußen sagt, dass am 12.04.18 ein Treffen wegen der Konzeption Jugendarbeit stattgefunden hat und fragt, ob diese Konzeption demnächst in diesem Ausschuss beraten wird.

Herr Hameister fragt, ob es möglich ist, die Elterninitiative, z.B. Herrn Foitlänger, zur nächsten Sitzung einzuladen. Frau Wittig schließt sich der Anfrage an.

zu 13 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Dyrba stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Es wurden im nichtöffentlichen Sitzungsteil keine Beschlüsse gefasst.

zu 15 Schließen der Sitzung

Frau Dyrba schließt um 20.40 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.18

Karin Corinth
Protokollführerin

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende